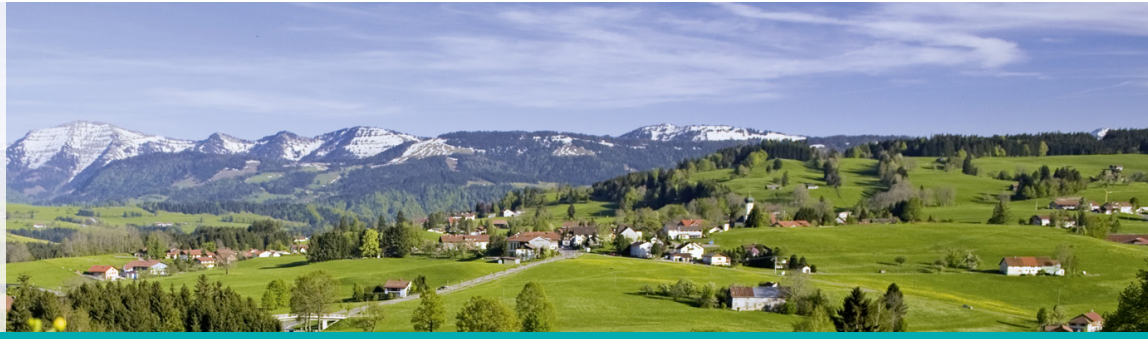
wbf
Westallgäu - Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft

Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V.



Newsletter

Ausgabe 1/2014

Vorworte

Liebe LEADER-Akteure, sehr geehrte Damen und Herren,

die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westallgäu-Bayerischer Bodensee darf mit Stolz auf zehn Jahre „LEADER" zurückblicken. In der Dekade 2003-2013 wurde eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die der Region einen bayernweiten Spitzenplatz unter allen 58 bayerischen LAGen beschert hat. Insgesamt flossen rund acht Millionen Euro LEADER-Fördermittel direkt in den Landkreis und nach Oberstaufen und brachten hervorragende Projekte wie beispielweise das große allgäuweite Streuobstprojekt, die Weißtanneninitiative Westallgäu oder die Inwertsetzung der Alten Reichsstädtischen Bibliothek in Lindau auf den Weg, die allesamt öffentliche Aufmerksamkeit erregten und große Anerkennung fanden. Um auch alle anderen genauso wertvollen Initiativen und Maßnahmen und deren Akteure zu würdigen, haben wir für Sie eine kleine Jubiläumschronik zusammengestellt, die Sie auf unserer Internetseite www.wbf-mbh.de finden. Ganz sicher stoßen Sie bei der Lektüre auf die eine oder andere Person oder Aktion, mit der Sie direkt oder indirekt einmal zu tun hatten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Meinen herzlichen Dank möchte ich an alle ehrenamtlichen Akteure der Regionalentwicklung richten: an die für Leader unerlässliche Basis unserer LAG mit ihren Arbeitskreisen, an die Mitglieder im Verein, an die Projektträger, an das unermüdlich und gewissenhaft agierende Entscheidungsgremium und an die Vorstandskollegen, die uns über all die Jahre hinweg tatkräftig und kompetent unterstützt haben.

Ein weiterer Dank geht an die Kollegen im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, die engagiert und unbürokratisch stets ein offenes Ohr für all unsere Anliegen hatten.
Zum Schluss gilt mein Dank allen ehemaligen und derzeit aktiven Geschäftsführern sowie Mitarbeitern im Verein und in der wbf mbH.

In der Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße in Lindenberg werden derzeit die Vorbereitungen zur Erarbeitung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 getroffen, mit der wir uns Ende diesen Jahres dem Auswahlverfahren beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellen wollen. Einer erneuten Auswahl als LEADER-Region sehen wir aufgrund der erfolgreichen Vergangenheit hoffnungsvoll und voller Tatendrang entgegen.

Im Sinne des Grundgedankens von LEADER „Bürger gestalten ihre Heimat" bauen wir auf Sie, sehr verehrte Damen und Herren, und hoffen, dass Sie uns weiterhin mit Ihren Ideen und Visionen für eine positive Entwicklung unseres ländlichen Raumes unterstützen.

Johann Zeh
1. Vorsitzender

Liebe LEADER-Akteure, liebe Mitstreiter der Regionalentwicklung,

meine ersten sechs Monate in der Region und bei der Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH waren sehr abwechslungsreich und sind wie im Fluge vergangen. Ich durfte zahlreiche Gespräche mit engagierten Menschen führen, die in unserer Region etwas bewegen wollen, durfte Einblick nehmen in spannende LEADER-Projekte, die in den letzten Jahren auf den Weg gebracht worden sind, und ich durfte die Zusammenarbeit der Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen kennenlernen, die mich herzlich in ihr Netzwerk Regionalentwicklung aufgenommen haben.

Dank meiner beiden Kolleginnen Sonja Forstmeier und Martina Mayer wurde mir der Einstieg in die Region und in die wbf-Geschäftsstelle enorm erleichtert. Als schlagkräftiges Team wollen wir in den kommenden Jahren einiges mit Ihnen gemeinsam bewegen. Auch unser LEADER-Manager Ethelbert Babl sollte an dieser Stelle erwähnt werden, der uns im fast wörtlichen Sinne an die Hand nimmt und keines seiner „Allgäuer Schäfchen" im LEADER-Regen stehen lässt.

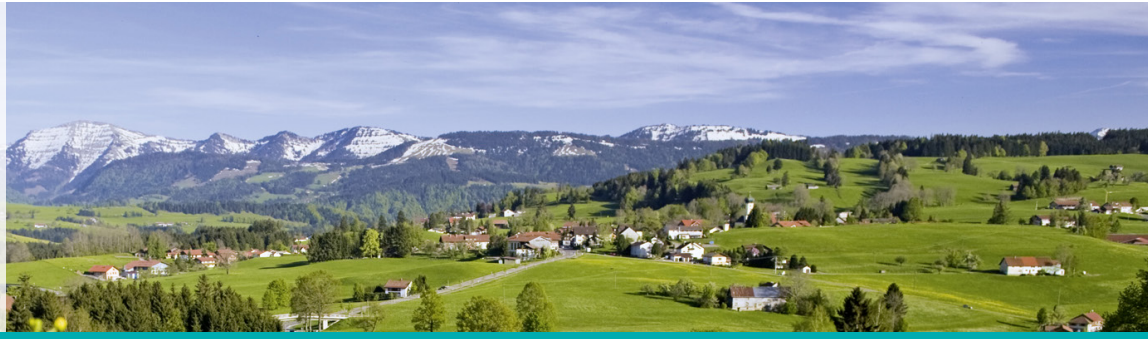
Damit wir Ihnen stets die Neuigkeiten aus der Region präsentieren und einige unserer Projekte vorstellen können, werden wir ab sofort in regelmäßigen Abständen einen Rundbrief an alle LAG-Mitglieder und Interessierten verschicken. Den Auftakt bilden wir mit dem vorliegenden Rundbrief, der sich hauptsächlich mit dem Prozess rund um die Bewerbung für die neue LEADER-Förderperiode 2014-2020 beschäftigt.

Ich wünsche Ihnen im Namen des wbf-Teams viel Freude beim Lesen!

Geschäftsführerin
wbf mbH

wbf
Westallgäu - Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft

Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V.



Newsletter

Ausgabe 1/2014

INHALT

Seite 1	Vorwort des 1. Vorsitzenden
	Vorwort der Geschäftsführerin
Seite 2	1. Bilanz Leader-Förderperiode 2007-2013
	2. 2014: LEADER geht in die neue Runde
Seite 3	3. Fortschreibung RES 2014-2020
Seite 4	4. Aktuelles aus „KuKuKu“

1. Bilanz LEADER-Förderperiode 2007-2013

Die LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee blickt auf eine nunmehr abgeschlossene Förderperiode 2007-2013 zurück, die mit insgesamt 101 Projekten für die Entwicklung der Region sehr erfolgreich war.

Hinter den 101 Maßnahmen stecken 42 LEADER-Einzelprojekte (4,65 Mio. Euro Fördermittel), die direkt im Gebiet der LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee umgesetzt worden sind, 33 LEADER-Kooperationsprojekte (3,4 Mio. Euro Fördermittel), die in Zusammenarbeit mit den LAGen Oberallgäu, Unterallgäu und Ostallgäu initiiert worden sind, fünf transnational angelegte INTERREG-Projekte mit Vorarlberg (156.000 Euro Fördermittel) sowie 21 Projekte, die von der Wirtschafts- und Entwicklungsleitstelle Westallgäu (west) unter Federführung des Instituts für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) sowie einer Steuerungsgruppe bestehend aus 12 Westallgäuer Kommunen und auf den Weg gebracht worden sind.

Die in den Jahren 2007 bis 2013 akquirierten Fördersummen verteilen sich wie folgt auf die fünf Handlungsfelder des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK):

- Landwirtschaft: 20 Projekte, 1.253.198 Euro LEADER-Zuschuss
- Tourismus: 28 Projekte, 3.441.017 Euro LEADER-Zuschuss
- Soziales: 21 Projekte, 1.108.522 Euro LEADER-/ INTERREG-Zuschuss
- Infrastruktur: 11 Projekte, 2.398.342 Euro LEADER-/ INTERREG-Zuschuss
- Wirtschaft: 21 Projekte, 958.575 Euro kommunale Beiträge

Über die reine Erfassung von Projektstatistiken und Fördersummen hinaus führte die wbf mbH im November 2013 eine Online-Befragung zur Förderperiode 2007-2013 durch, um ein aussagekräftiges Meinungsbild zur bislang geleisteten Arbeit des LAG-Managements (wbf mbH), zur bisherigen Zielerreichung, zu LEADER im Allgemeinen und zum Entscheidungsgremium zu erhalten.

Die Befragung richtete sich an die Mitglieder des Vereins Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V., an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums sowie an Projektträger und -bearbeiter. Von 364 angeschriebenen Personen füllten 86 den Fragebogen vollständig aus, was einer Rücklaufquote von 23,6 Prozent entspricht.

INFO

Die Auswertung der Befragung sowie eine detaillierte Auflistung aller Projekte aus der vergangenen Förderperiode können auf der Internetseite der wbf mbH unter www.wbf-mbh.de eingesehen und heruntergeladen werden.

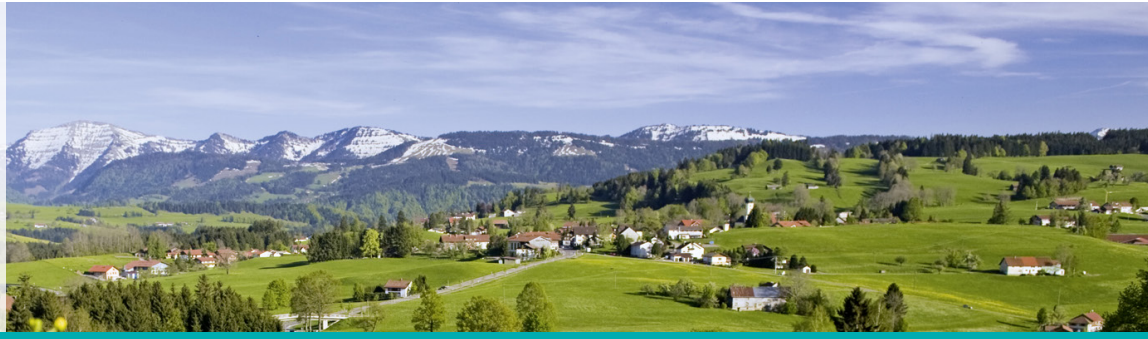
2. 2014: LEADER geht in die neue Runde

Das EU-Förderinstrument zur Entwicklung ländlicher Regionen geht 2014 in die nächste Runde. Neu ist, dass der LEADER-Ansatz neben der Förderung aus dem Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) nun auch im Rahmen des CLLD-Ansatzes (Community-Led Local Development, dt. „Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung“) durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) gefördert wird.
Nach dem Prinzip „eine Region, eine Strategie, mehrere Fördertöpfe“ sollen die spezifischen Strategien der einzelnen EU-Fonds unter dem Dach eines Gemeinsamen Strategischen Rahmens (GSR) besser miteinander verzahnt werden und zur Umsetzung von Europa 2020 beitragen.

Kurz zusammengefasst sind die lokalen Strategien der GSR-Fonds (EFRE, ESF, Kohäsionsfonds und EMFF) ab 2014 – wie bereits LEADER aus ELER – gebietsbezogen, öffentlich-privat, integriert, innovativ, kooperativ und verfolgen den Bottom-Up-Ansatz.

wbf
Westallgäu - Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft

Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V.



Newsletter

Ausgabe 1/2014

Was bedeutet all dies nun für unsere LEADER-Region?

Das Konzept, das der lokalen Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums bei LEADER zugrunde liegen muss – die Regionale Entwicklungsstrategie (RES; vormals: Regionales Entwicklungskonzept) – erhält einen höheren Stellenwert und wird anspruchsvoller: zum einen dient die RES als Instrument zur Umsetzung von Zielen auf verschiedenen Ebenen. Diese Ziele sollen sich an der Europa 2020-Strategie für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum orientieren und die übergreifenden ELER-Zielsetzungen Innovation, Umweltschutz, Demographie und Klimawandel berücksichtigen. Zum anderen muss die RES eine klare Prioritätensetzung der Ziele einschließlich klarer und messbarer Vorgaben für die Ergebnisse enthalten. Auch ist darzustellen, wie die Bevölkerung bei der Erstellung der RES mitgearbeitet hat, wie die konkrete Umsetzung der Ziele geplant ist und welche Indikatoren zum Monitoring und zur Evaluierung der Strategie herangezogen werden.

Die größte Herausforderung für die LAG wird die Festlegung der Fördermittelhöhe pro Entwicklungsleitziel (vormals: Handlungsfeld) darstellen, über die sie selbst entscheiden darf. Das AELF Kempten rechnet nach derzeitigem Kenntnisstand mit LEADER-Fördermitteln in Höhe von rund 1,5 bis 2 Millionen Euro pro LAG.

Zu guter Letzt wird von der LAG eine stärkere Einbindung und Beteiligung des Privatsektors gefordert und die Anbahnung von gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationsprojekten wird im Gegensatz zur Förderperiode 2007-2013 ebenfalls hervorgehoben. Für das LAG-Management bedeutet die neue Förderperiode also, dass es noch professioneller arbeiten muss.

3. Fortschreibung RES 2014-2020

Damit die LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee auch in der neuen Förderperiode 2014-2020 LEADER-Fördermittel erhalten kann, muss sie sich im Rahmen des Auswahlverfahrens seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ende 2014 mit einer Regionalen Entwicklungsstrategie bewerben, die bis 2020 gelten soll. Die RES besteht inhaltlich aus einer Evaluierung der vergangenen Förderperiode und dem fortgeschriebenen Regionalen Entwicklungskonzept, das im Jahr 2007 von der LAG erstellt worden ist. Das Auswahlverfahren selbst wird voraussichtlich Anfang 2015 abgeschlossen sein, sodass im ersten Quartal 2015 neue LEADER-Förderanträge beim AELF in Kempten eingereicht werden können.

Die neue RES mit ihren sich bis dato abzeichnenden Kernbereichen Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Daseinsvorsorge sowie Energie und Klimaschutz wird Aussagen über die Stärken und Schwächen der Region und den daraus abgeleiteten Zielsetzungen bis 2020 enthalten. Die Zielsetzungen selbst werden unterteilt in Entwicklungsleitziele (vormals: Handlungsfelder) und Handlungsziele, wobei letztere nach dem SMART-Prinzip (engl.: specific, measurable, achievable, realistic, time framed) formuliert werden müssen.
Um das an einem Beispiel festzumachen: ein Entwicklungsleitziel, das sich auf den Tourismus bezieht, muss eine konkrete Entwicklungsrichtung innerhalb des Tourismus bis 2020 erkennbar machen, zum Beispiel „Wertschöpfungspartnerschaften mit regionalen Produkten und Inwertsetzung naturräumlicher Alleinstellungsmerkmale sowie Steigerung der gemeinsamen Nutzung vorhandener Infrastrukturen". Zu der Entwicklungsrichtung werden entsprechende (noch konkretere) SMART-Handlungsziele formuliert, wie beispielsweise „x Maßnahmen zur touristischen Inwertsetzung der regionalen Landwirtschaft und ihrer Produkte bis 2020", „x Maßnahmen zur verstärkten Kooperationen innerhalb von bestehenden Infrastrukturnetzen/-einrichtungen samt ihrer Akteure bis 2020".
Den Entwicklungsleitzielen zugeordnete „Starterprojekte" (max. zwei bis drei je Entwicklungsleitziel) sind bereits mit der Bewerbung beim AELF bzw. StMELF einzureichen.

Gestalten Sie Ihre Region mit! Ihre Meinungen und Ideen sind gefragt!

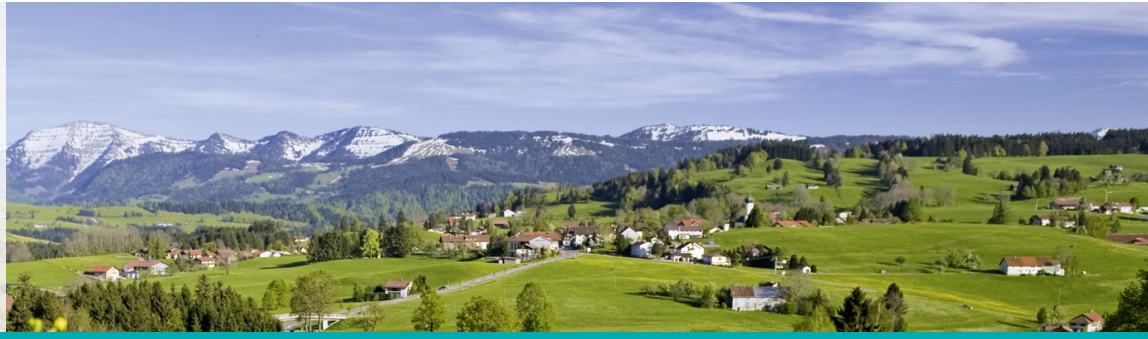
Um allen Gemeinden, Privatpersonen, Verbänden, Vereinen etc. die Möglichkeit zu geben, an der RES-Erarbeitung mitzuwirken und ihre Projektvorschläge für die nächste LEADER-Förderperiode einzureichen, gibt es bei der wbf mbH unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten, die von jederfrau und jedermann genutzt werden können:

- Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee (Mitgliederversammlung)
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen der LAG
- Individuelle Besprechungstermine mit der wbf mbH
- Teilnahme am Zukunftsforum, 07. Mai 2014, 19 bis 22 Uhr, Leiblachhalle, Hergensweiler (nach Voranmeldung)

INFO

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Regionalentwicklung oder am Zukunftsforum RES 2014-2020 wenden Sie sich unter der Telefonnummer 08381-8916483 oder per Email info@wbf-mbh.de an die wbf mbH in der Bahnhofstraße 8 in 88161 Lindenberg.

Sämtliche Veranstaltungstermine, Arbeitskreissitzungen sowie Informationen zum RES-Prozess 2014-2020 gibt es im Internet unter www.wbf-mbh.de.



Was bisher geschah und wie es weitergeht

Seit September 2013 wurden zahlreiche Gespräche mit den 20 Bürgermeistern und dem Landrat, mit Privatpersonen sowie mit verschiedenen Interessensvertretern der Region geführt und rund 90 Projektvorschläge zusammengetragen. Zudem wurden und werden gemeinsam mit den Mitgliedern der LAG-Arbeitskreise Soziales und Tourismus neue Projektideen und die entsprechenden Zielsetzungen in den RES-Bereichen Soziales und Tourismus regelmäßig besprochen und fortentwickelt.

In einem Evaluierungs- und Strategieworkshop, der Ende Februar 2014 stattgefunden hat, diskutierten Vertreter aus den verschiedenen Bereichen (z.B. Landwirtschaft, Tourismus, Soziales, Energie, Klima) erstmals den strategischen Rahmen der RES, der den Teilnehmern in Form eines Grobentwurfs präsentiert worden ist. Aufgabe der Teilnehmer war zum einen, die im Jahr 2007 formulierten Stärken und Schwächen in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Soziales (neu: Daseinsvorsorge), Wirtschaft und sowie dem neuen RES-Bereich Energie und Klimaschutz zu aktualisieren bzw. zu formulieren. Zum anderen konnten die Teilnehmer wichtige und/oder fehlende Themen für die neue Förderperiode benennen und sonstige Anmerkungen zu Papier bringen. Eine Fotodokumentation des Strategieworkshops findet sich auf der Internetseite der wbf mbH unter www.wbf-mbh.de.

Evaluierungs- und Strategieworkshop im Löwensaal, Lindenberg, 26. Februar 2014

Die Ergebnisse aus dem bisherigen Strategieprozess werden in den RES-Entwurf eingearbeitet und im Rahmen eines „Zukunftsforums RES 2014-2020" am 07. Mai 2014, in der Zeit von 19 bis 22 Uhr in der Leiblachhalle in Hergensweiler (nach Voranmeldung) der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ziel der Veranstaltung wird es sein, allen LAG-Mitgliedern, Gemeinden, Vereinen, Verbänden und interessierten Bürgern die Möglichkeit zu bieten, die Strategie zu diskutieren und weitere Projektvorschläge einzureichen.

In der nächsten Mitgliederversammlung des Vereins Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V. werden die Fortschritte bei der Strategieerarbeitung erneut mit allen LAG-Mitgliedern besprochen. Außerdem werden der LAG-Vorstand und das LAG-Entscheidungsgremium für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. Die Mitgliederversammlung soll im 2. Quartal 2014 nach Veröffentlichung der offiziellen LEADER-Ausschreibung für die Förderperiode 2014-2020 seitens des StMELF stattfinden, da erst zu diesem Zeitpunkt sämtliche LEADER-relevanten Vorgaben (die u.a. Hinweise auf die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums beinhalten) festgeschrieben sind.

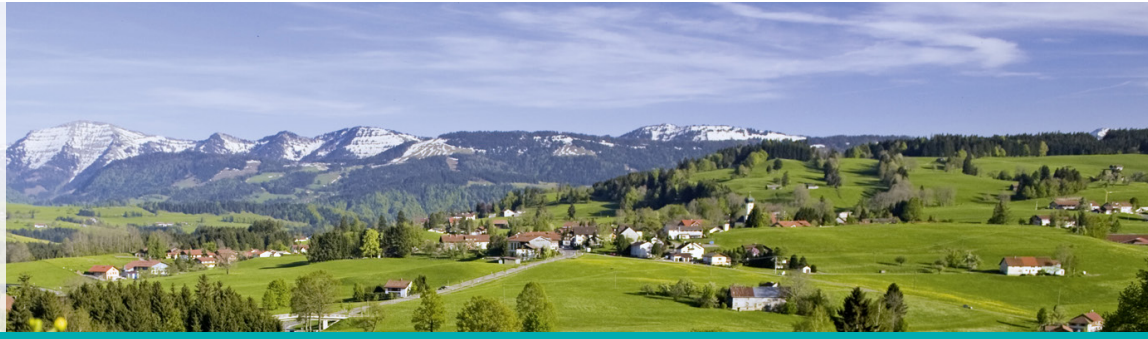
Last but not least wird es im weiteren Strategieprozess eine Abstimmung auf Allgäu-Ebene (Oberallgäu, Unterallgäu, Ostallgäu, württembergisches Allgäu) und auf transnationaler Ebene (Vorarlberg) geben, um zukünftige Kooperationsprojekte in der RES benennen und festlegen zu können.

Bei der RES-Fortschreibung erhält die wbf mbH Unterstützung von der Grontmij GmbH aus München, vertreten durch den Ressortleiter und Diplom-Geographen Christian Fechter. Die Grontmij GmbH wird die unterschiedlichen Workshops in Zusammenarbeit mit der wbf mbH vor- und nachbereiten sowie moderieren und während des gesamten Strategieprozesses beratend zur Seite stehen.

4. Aktuelles aus „KuKuKu"

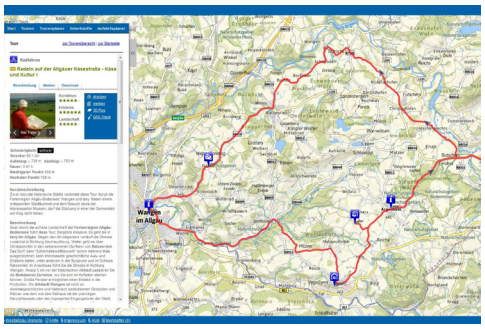
Im Juni 2013 haben die wbf mbH und die Tourismuswirtschaft der Region mit Anstellung von Projektmanagerin Martina Mayer Verstärkung bekommen. Die Stelle wird im Rahmen des Projektes KunstKulturKulinarik, kurz „KuKuKu", mit EU-Geldern und kommunalen Mitteln gefördert. Hauptaugenmerk des grenzüberschreitenden Kooperationsprojekts der LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee und den Vorarlberger Gemeinden Möggers und Hohenweiler liegt auf dem Ausbau der bestehenden Tourismusschwerpunkte des Westallgäus. Hierzu gehören seit dem Produktentwicklungsprozess des Regionalen Tourismusmanagements des Landkreises Lindau (Bodensee) im Jahr 2012 die Allgäuer Käsestraße, die Westallgäuer Wasserwege und die Kraftquelle Allgäu.

Zusammen mit dem regionalen Tourismusmanagement sowie den Touristikern, Gemeinden und Leistungsträgern aus dem Westallgäu und den umliegenden Regionen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2013 ein ganzer Ideenkatalog zusammengetragen, um den Tourismus in der Region zu stärken. Darauf aufbauend wurden Arbeitskreise wiederbelebt bzw. neu gegründet, unter anderem die Arbeitskreise „Westallgäuer Wasserwege", „Westallgäuer Wasserbotschafter", „Grenzenloser Käsegenuss", „Kraftquelle Allgäu-Kräuter" sowie „Kraftquelle Allgäu-Samstagspilgern".



Auf Basis dieser Vorarbeit wurden bereits erste Maßnahmen und Projekte angegangen bzw. umgesetzt. Dazu gehören unter anderem:

- Entwicklung von Radtouren entlang der Käsestraße für Genuss- und Kulturradler sowie Mountainbiker, z.B. „Käse mit Aussicht", „Käse und Bier" oder „Käse und Kräuter". Sechs Tourenvorschläge sind bereits im interaktiven Tourenplaner unter www.allgäuer-käsestrasse.de einzusehen und inklusive Karte, Tourenbeschreibung und Höhenprofil auszudrucken. Zudem können die jeweiligen GPS-Tracks heruntergeladen werden.
- Gestaltung und Druck eines neuen Printproduktes zur Genussregion Allgäuer Käsestraße. Erhältlich ist die Faltkarte in allen lokalen Tourist-Informationen.



Radtouren entlang der Allgäuer Käsestraße im interaktiven Tourenplaner, neue Faltkarte - nur zwei von zahlreichen Neuerungen für die touristischen Schwerpunktthemen des Westallgäus.

- „Aktionswochen rund um den Heumilchkäse" vom 11. bis 25. Mai 2014: Die Gastronomen der Allgäuer Käsestraße (Mitglieder) bieten in diesen zwei Wochen besondere Käse-Menüs in ihren Speisekarten. Daneben wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Radtouren, Wanderungen, Bauernhofbesichtigungen, Sommelierabenden und vielem mehr auf Gäste und Einheimische. Vorab werden alle Gastronomiebetriebe und andere Käsestraßen-Partner mit Plakaten, Schildern und ähnlichem ausgestattet, um die Mitgliedschaft zu demonstrieren.
- Koordination und Bewerbung eines Führungsprogrammes entlang der Westallgäuer Wasserwege: von Mai bis Oktober 2014 finden jeden Mittwoch und Samstag geführte Wanderungen mit den eigens ausgebildeten Gästeführern statt.
- Neuauflage der Übersichtsbroschüre „Westallgäuer Wasserwege" (Druck im April 2014).
- Erweiterung der Westallgäuer Wasserwege um zwei Touren in und um die Altstädte Wangen und Isny. Ziel ist es, die Beziehung zwischen Mensch und Wasser besser herausstellen zu können (in Bearbeitung, Umsetzung bis spätestens 2015).
- Erweiterung der Westallgäuer Wasserwege Richtung Vorarlberg unter dem Motto „Brückenschlag" (in Bearbeitung, Umsetzung bis spätestens 2015).
- Neuauflage der „Kräuterbroschüre" und des Programmheftes „Samstagspilgern" für 2014 (Beide Broschüren sind in allen lokalen Tourist-Informationen erhältlich).

Im Laufe des Jahres 2014 sollen zudem „Leitpauschalen" für alle drei Themenschwerpunkte konzipiert werden, die ab 2015 buchbar sein sollen. Vorstellbar ist zum Beispiel das Arrangement „Radeln auf der Allgäuer Käsestraße" mit vier Übernachtungen bei einem Käsebotschafter, ausgearbeiteten Tourenvorschlägen, Leih-Fahrrad für drei Tage, Käsepicknick für unterwegs, Sennereiführung und einem typischen Allgäuer Kässpatzenessen. Die Leitpauschalen dienen in erster Linie dazu, die Besonderheiten der Region ins Schaufenster zu stellen und bewerben zu können.

Parallel erfolgt die Integration der touristischen Schwerpunktthemen in die neue Regionale Entwicklungsstrategie. Hierzu werden in Arbeitskreisen und Einzelgesprächen Projektideen für die nächsten Jahre aus dem Bereich Tourismus gesammelt und Prioritäten gesetzt. Unter anderem sollen entlang der 27 bereits bestehenden Wasserwege-Touren Genusspunkte infrastruktureller und inszenierter Art geschaffen werden, die insbesondere die Zielgruppen „Kunstinteressierte Wanderer" und „Familien" ansprechen sollen. Auch im Rahmen der Käsestraße, der Kraftquelle sowie der allgemeinen Tourismusinfrastruktur wurden und werden Ideen in den Projektspeicher für die Förderperiode 2014-2020 aufgenommen.

INFO

Weitere Informationen über das LEADER-Projekt „KunstKulturKulinarik" gibt es bei der wbf mbH im Internet unter www.wbf-mbh.de.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber	Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (wbf mbH)
Kontakt	Westallgäu Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (wbf mbH) Bahnhofstraße 8 88161 Lindenberg Tel.: 08381 89164-83 Fax: 08381 89164-85 E-Mail: info@wbf-mbh.de www.wbf-mbh.de